

Heute

Meldungen aus der Stadt

Bei der Kinderkirche geht's um Licht



Kempen. „Licht in der Halle“ – so lautet das Thema der Kinderkirche, die am Sonntag ab 10 Uhr in St. Josef (Foto: Archiv), Eibenweg 1, stattfindet. Dabei gibt es Geschichten über das Licht. Der Gottesdienst ist für Kinder bis sieben Jahre und ihre Familien gedacht.

LESEN SIE AUCH

- GREFRATH** Naturkost lockt Holländer an **S. 16**
- ST. HUBERT** Neues vom Kendel-Flüsterer **S. 17**
- WILLICH** Fahrer im Auto eingeklemmt **S. 18**
- TÖNISVORST** Kampf gegen Ebola geht weiter **S. 19**
- TIPPS & TERMINE** Das ist los am Niederrhein **S. 20**
- KREFELD** Ärger um die gelben Säcke **S. 22**
- FUSSBALL** Union Nettetal patzt in der Halle **S. 26**

Nagels Druck spendet 3000 Euro

Kempen. Auch 2014 hat die Firma Nagels Druck zu Weihnachten für eine gemeinnützige Organisation gespendet. Der Betrag von 3000 Euro ging an die Kempener Tafel der Martinus-Hilfe. Dort wurde die Spende dazu verwendet, Weihnachtsgeschenke für Kinder zu kaufen.

Freie Plätze bei Eltern-Kind-Turnen

Kempen. Beim Kempener Turnverein (KTV) sind noch Plätze fürs Eltern-Kind-Turnen frei. Die Kurse werden mittwochs und freitags ab 9 beziehungsweise 10 Uhr angeboten und sind für Kinder ab zehn Monate geeignet. Gefördert werden sollen Gleichgewichtssinn, Tastsinn und alles, was mit Kraftaufwand zu tun hat. Geturnt wird im Übungsraum am Hülser Weg 2 b. Freie Plätze gibt es auch im Kurs für Kinder ab zwei Jahren. Weitere Informationen es in der Geschäftsstelle an der Hülser Straße 10, Tel. 02152/4033.

„Überziehungen“ im Rathaus

Kempen. „Überziehungen“ – so heißt die Ausstellung des Künstlers Stefan Luyven, die am Mittwoch, 14. Januar, im Foyer des Rathauses, Buttermarkt 1, eröffnet wird. Beginn der Vernissage ist um 16 Uhr. Vom 14. bis zum 30. Januar werden die Bilder mit „besonderer Malweise“ im Foyer ausgestellt. Montags bis Donnerstags können sie in der Zeit von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr besichtigt werden.

www.kempfen.de

HALTESTELLE KEMPEN

Musizieren ohne Noten



Kempen. Einen musikalischen Improvisationskurs für Anfänger veranstaltet die Haltestelle Kempen, St. Töniser Straße 27-29, am 18. Januar und 29. März. Der Kölner Trompeter und Dirigent Martin Schädlich unterrichtet jeweils bis zu zehn Teilnehmer im Spiel ohne Noten. Das Angebot richtet sich an alle Instrumentalisten – von der Flöte über Klarinette und Saxophon bis hin zu Trompete, Posaune oder Tuba. Die Teilnahme kostet 50 Euro. Anmeldungen sind per Mail an martin.schaedlich@outlook.de möglich. Weitere Informationen gibt es auch im Internet: www.haltestelle-kempfen.de

„Das Leben ist eben nicht selbstverständlich“

PORTRÄT Petra Zahrt bekam im Sommer 2012 die Diagnose Brustkrebs. Über ihre Erlebnisse und Rückschlüsse hat sie jetzt ein Buch geschrieben.

Von Tobias Klingen

Kempen/Köln. Auf den ersten Blick ist Petra Zahrt eine starke Frau. Als selbstständige PR-Beraterin hat sie Kunden in ganz Deutschland. Privat sprüht sie vor Lebensfreude. Auf den zweiten Blick war das mal ganz anders. Am 11. Juni 2012 bekam sie im Alter von 44 Jahren die Schockdiagnose: Brustkrebs. „Ich dachte damals, es zieht mir den Boden unter den Füßen weg“, sagt Zahrt im Januar 2015. Kürzlich hat die Kölnerin, die aus Kempen stammt, ein Buch über die Zeit seit Sommer 2012 veröffentlicht. Am Freitag liest sie im Arnoldhaus aus ihrem Werk „Auf den zweiten Blick“ (siehe Kasten).

Operationen, Chemo-Therapie, Reha-Aufenthalt – all das hat Petra Zahrt in den vergangenen Jahren erlebt. „Manchmal denkst du, dass du das gar nicht bist“, erzählt sie von ihren Gedanken beim Blick in den Spiegel. „Ich habe mir vor der Chemo die Haare abrasieren lassen. Ich wollte nicht, dass sie nach und nach ausfallen.“ Auf den zweiten Blick habe sie aber immer wieder erkannt, dass sie noch sie selbst ist.

Geplant war zunächst eine Fotodokumentation

So kam auch der Titel des Buches zustande, das ursprünglich als Fotodokumentation geplant war. „Es war ein Moment morgens um 4.30 Uhr im Krankenhaus“, erinnert sich die Autorin. „Nach langen Wochen der Ungewissheit mit vielen deprimierenden Momenten hatte ich plötzlich das Gefühl: ‚Da machst du jetzt was draus‘“, beschreibt sie im Journalisten-Jargon. „Ich stand auf und fragte die Nachtschwester, ob ich ein Foto von ihr machen dürfte“, sagt Zahrt. Sie durfte – und im Laufe der nächsten Wochen und Monate entstanden weitere Fotos von ihr selbst, Krankenhausfluren oder kurzen Ur-



Petra Zahrt, hier vor der Burg, präsentiert ihr Buch am Freitag in Kempen.

Foto: Friedhelm Reimann

laubsaufenthalten.

Schnell habe sie festgestellt, dass die Fotos nicht ausreichen, um die Erlebnisse zu dokumentieren. „Dann habe ich angefangen Interviews mit Ärzten, Freunden und engsten Familienmitgliedern zu führen. Ich habe mich so gefreut, wieder journalistisch zu arbeiten“, so die PR-Beraterin, die ihr Volontariat vor mehr als 20 Jahren bei der WZ in Kempen absolviert hat.

„Man darf auch mal deprimiert sein. Das ist in Ordnung.“

Petra Zahrt, Autorin

Diese Interviews sind im Buch zu finden. „Ich habe zum Beispiel mit meinem Mann Thomas und meiner Mutter gesprochen. Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie habt ihr eigentlich diese schlimme Zeit empfunden?“ Insofern ist „Auf den zweiten Blick“ eben kein typisches Tagebuch eines Krankheitsverlaufes. Es werden andere Blicke auf die Situation gewährt. „Ich möchte mit dem Buch Betroffenen von Brustkrebs, aber auch Angehörigen und Freunden helfen“, sagt Petra Zahrt. „Für die Leute in meinem Umfeld war

FAKTEN

PERSON Petra Zahrt wurde 1968 in Krefeld geboren. Aufgewachsen ist sie in Vorst, Oedt und Kempen, wo ihre Eltern heute noch leben. Nach dem Abitur an der Liebfrauenschule Mülhausen hat sie unter anderem Germanistik studiert und in diesem Fach promoviert. Für die WZ war sie als freie Mitarbeiterin und Volontärin tätig. Heute betreibt Zahrt eine PR-Agentur in Köln, wo sie mit ihrem Mann Thomas lebt.

BUCH „Auf den zweiten Blick“ hat Petra Zahrt selbst verlegt. Erhält-

lich ist es über das Internetportal Amazon – als E-Book und in gedruckter Form.

VORTRAG Im Rahmen der Reihe „Freitags-Forum“ ist Petra Zahrt im Arnoldhaus zu Gast. Dort gibt es am Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr einen Themenabend zu Brustkrebs. Dabei wird Zahrt aus ihrem Buch vorlesen und mit den Anwesenden ins Gespräch kommen. Weitere Vorträge und Lesungen sind in Planung. Der Eintritt am Freitag kostet zehn Euro.

www.zahrtsmedia.de

es auch eine schwere Zeit. Das ist mir in den Gesprächen für das Buch so richtig bewusst geworden.“

„Aus der Krankheit habe ich auch ein paar Schlüsse gezogen“, erzählt sie während des Gesprächs in der WZ-Redaktion. „Heute mache ich Sport, habe meine Ernährung umgestellt, lebe bewusster. Das Leben ist eben nicht selbstverständlich. Ich genieße das Leben.“

Während der Krankheit war das nicht immer so. „Es gab Tage, da konnte ich das Haus nicht verlassen“, sagt die 46-Jährige und ergänzt: „Man darf aber auch mal deprimiert sein. Das ist in Ord-

nung.“ Geblieben sei auch ein „großer Respekt vor dem eigenen Körper“. „Es ist irre, wenn du siehst, was dein Körper alles schafft“, erinnert sich Zahrt unter anderem an die Zeit der Reha.

Anfang 2015 geht es Petra Zahrt gut: „Mein Energiespeicher ist noch nicht komplett voll. Es wird aber immer besser.“ Mit großer Motivation will sie auch wieder mehr arbeiten. Apropos Motivation: „Das muss ich noch loswerden. Mein Buch soll Erkrankte motivieren: Es ist nicht zu Ende, es geht weiter“, sagt Petra Zahrt, eine starke Frau – nicht nur auf den ersten Blick.

2015: Was soll die Stadt anpacken?

WZ-MOBIL Morgen können Sie mit der Redaktion diskutieren.

Kempen. Umgestaltung der Burg, Erholungsgebiet am Königshütte-See, Neubau an der Peterstraße – das sind drei der großen Projekte, die möglicherweise 2015 in der Thomasstadt anstehen (die WZ berichtete gestern). Das ist aber längst nicht alles, was in Kempen, St. Hubert und Tönisberg von Bedeutung ist. Die WZ interessiert sich für die Meinung der Leser: Was wäre für Sie ein wichtiges Projekt, das die Stadt angehen sollte, möglicherweise noch in diesem Jahr?

Morgen zwischen 11 und 12 Uhr steht das WZ-Mobil in der Kempener Altstadt: An der Ecke Enger-/Burgstraße (gegenüber der Tchibo-Filiale) können Sie mit der Redaktion diskutieren: Wo muss dringend etwas passieren? Welches Thema muss in Kempen angepackt werden? Sie können sich auch per E-Mail an der Diskussion beteiligen: redaktion.kempfen@wz.de



Das WZ-Mobil kommt morgen nach Kempen.

Hip-Hop in Tönisberg

Tönisberg. Im Hip-Hop-Kurs des VfL Tönisberg sind noch Plätze frei. Der Kurs beginnt am Samstag um 13 Uhr für Kinder von sieben bis zehn Jahren. Kinder und Jugendliche zwischen elf und 16 Jahren treffen sich um 14 Uhr in der Turnhalle am Helmeskamp. „Mit viel Spaß werden die Steps und Trendbewegungen gezeit“, sagt Karin Klinkenberg. Bei ihr gibt es weitere Informationen. Klinkenberg nimmt Anmeldungen entgegen: Tel. 02845/8225. Der Kurs ist für Anfänger geeignet.

Wasserschloss und Wildschweine auf dem Programm

WANDERUNGEN Im Januar ist der Kempener Ortsverein des VLN wieder in der Region unterwegs.

Kempen. Auch im neuen Jahr sind die Wanderfreunde des Vereins Linker Niederrhein (VLN) wieder unterwegs. Am Samstag gibt es eine Neujahrswanderung um Schrolik und Hinsbecker Bruch. Anschließend macht die Gruppe einen Foto-Rückblick auf 2014 im Restaurant Krickenbecker See. Abfahrt ist um 10.30 Uhr in Kempen.

Am Mittwoch, 14. Januar,

macht der VLN eine Wanderung durch Ferkes-, Windmühlen- und Nettebruch. Los geht's um 10 Uhr in Kempen. Nach Brügggen geht es am Samstag, 17. Januar, um 9 Uhr. Dort wandert die Gruppe entlang der Schwalm.

Das Wasserschloss Gartrop (Hünxe) ist am Samstag, 24. Januar das Ziel eines Ausflugs. Abfahrt ist um 8.30 Uhr

in Kempen. Am Mittwoch, 28. Januar, geht es zu den Wildschweinen nach Weeze. Start ist um 10 Uhr in Kempen. Treffpunkt zu allen Ausflügen ist der Parkplatz am Kempener Sporthotel, Schmeddersweg.

Skat und Doppelkopf: Treffen im Kuhtor

Neben Wanderungen bietet der VLN auch Treffen zum

Kartenspielen an. Am 19. Januar ab 18 Uhr wird im Kuhtor Doppelkopf gespielt. Auch Anfänger sind willkommen. Skat-Treffen sind am 9. und 23. Januar – ebenfalls im Kuhtor.

Die Geschäftsstelle des VLN im Kuhtor ist jeden ersten Montag im Monat von 18 bis 19 Uhr geöffnet. Kontakt: Tel. 02152/3121 oder 02152/959803.



Wildschweine gibt es in Weeze zu sehen.